

# „Marketing des Farbglanzes“

**PIONIER IN DER UV-TECHNOLOGIE** ■ „Die Manufaktur für Anspruchsvolle: Nachhaltige Erfolgsgeschichten durch innovative LED-Drucke mit hoher Verarbeitungsqualität, Veredelungen, ...“; so ist es zu lesen, wenn man über Suchmaschinen nach Königsdruck Berlin stöbert. Hochtrabende Versprechungen – oder steckt mehr dahinter? Ein Blick hinter die Kulissen verrät mehr.

■ Noch zu DDR-Zeiten als „Stempelgeschäft“ gegründet, kam mit der Öffnung der Grenzen die erste prägnante Änderung in das bis dahin bestehende Geschäftsfeld von Königsdruck Berlin. „Auf uns hat keiner gewartet“, resümiert Gründer und Gesellschafter Olaf König, „also mussten wir uns ein Geschäftsfeld suchen, das auf Dauer Beständigkeit bietet.“

Hier hatte Olaf König das Glück, dass er an zwei „alte Hasen“ des grafischen Gewerbes geraten war, die ihn und sein Unternehmen auf die richtige Spur brachten und somit ein erfolgreiches „Start up“ auf 135 m<sup>2</sup> Produktionsfläche ermöglichen.

Auf die „richtige Spur“ hieß für Olaf König und sein kleines Team „Qualität“ und dieses Thema wurde hartnäckig, durchgängig und konsequent verfolgt.

Von der Einfarben-Bogenoffsetdruckmaschine im 52er-Format in das nächste Format mit einer Zweifarben-Fünf-Zylinder-Maschine – beide Farben in einem Greiferschluss – erfolgte Umzug eins und zwei in letztendlich gut 1.000 m<sup>2</sup> große Räumlichkeiten, die dann den weiteren Ausbau des Geschäftsfeldes um eine Druckweiterverarbeitung ermöglichen. Immer die zielführenden Worte seiner beiden Mentoren im Blickfeld.



Das Bedruckspektrum erweitert sich enorm unter dem Einsatz des LED-UV-Trockners. Die auf der Drupa 2016 gezeigten Druckmuster wurden allesamt bei Königsdruck in Berlin produziert.



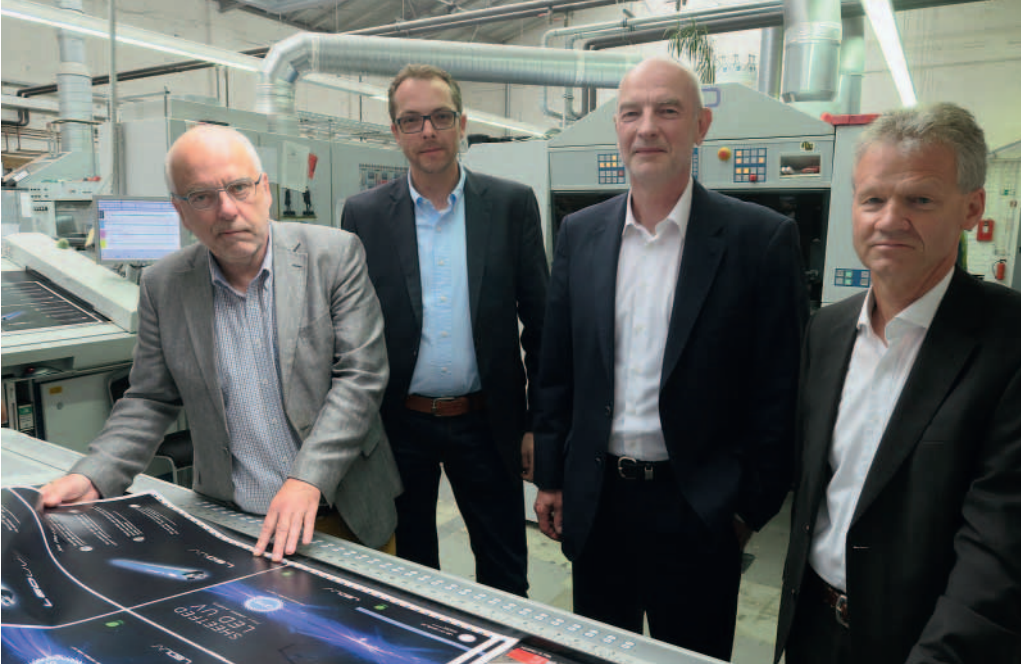
Gesetzte Wertschöpfung bei Königsdruck: die Bogenoffsetdruckmaschine KBA Rapida 106, ausgerüstet mit einem LED-UV-Trockner von AMS – Air Motion Systems.

**QUALITÄT ALS MASS ALLER DINGE.** „Qualität“ brachte den erforderlichen Zuwachs an Kunden, speziell aus der Agenturszene. Der Ausbau des Drucksaales mit einer Fünffarben im 52er-Format und einer Vierfarben im Format 50/70 war diesem Konzept geschuldet.

Bereits Ende der 90er-Jahre – also gerade mal zehn Jahre nach dem Mauerfall – konnte man in die damals neueste Generation einer 3b-Format-Maschine mit sechs Druckwerken plus Lack investieren. Inzwischen auf über 15 Mitarbeiter angewachsen, begann man mit der „Druckveredelung“ in Form von Lack.

Egal ob flächig aufgetragener Dispersionslack als Schutz von empfindlichen Druckoberflächen oder als sequenzieller Lackauftrag in Form von Drip-off für die optische und haptische Veredelung anspruchsvoller Druckerzeugnisse, es musste der nachhaltigen Strategie „Qualitätsdruck“ dienlich sein.

Die Druckvorstufe wurde den Drucksaalgegebenheiten stets angepasst. So investierte man bereits früh in die Ganzseitenbelichtung von Filmen und holte sich mit dem Formatwechsel ins 3b-Format einen Acht-Seiten-CtP-Belichter von Agfa ins Haus.



Carsten Barlebo von AMS Air Motion Systems; Thomas Bertelt, Geschäftsführer Königsdruck Berlin; Olaf König, Firmengründer sowie aktiver Gesellschafter und Peter Reiter, Geschäftsführer von Graphic-Team Frankfurt sowie Ansprechpartner, wenn es um LED-UV-Lösungen geht (v.l.).

**PIONIER IN DER UV-TECHNOLOGIE.** Im Jahr 2003 kam dann der ganz große Schritt: Der Umzug in die Räumlichkeiten des heutigen Standortes Alt-Reinickendorf 28. Mit rund 2.500 m<sup>2</sup> hatte man das Zweieinhalbfache an Produktionsfläche auf einen Schlag zur Verfügung. Aber nicht nur das. Es gelang, den vorhandenen Maschinenpark des alten Standortes vernünftig zu veräußern, um am neuen Standort mit neuen, modernen Produktionsmitteln den Gegebenheiten des Marktumfeldes zu begegnen.

Mehr noch als das: Mit der Investition in die erste UV-Lack-Maschine im Berliner Osten galt man alsbald als Pionier in der Szene. Der Anspruch „Qualität“ wurde neu definiert. Hochwertige Kunst- und Bildbände, aufwändige Produktkataloge edler Marken sind das Tagesgeschäft der inzwischen auf 30 Mitarbeiter angewachsenen Königsdruckerei.

Mit dem klassischen UV-Druck konnte man ein breites Spektrum an Erfahrungen in der Druckveredelung sammeln – war aber technisch und umweltpolitisch an einem Entwicklungsstillstand angekommen.

Damit begann man im Hause König mit der „Alternativforschung“. Angefangen beim Thema „Wasserloser Offsetdruck“ bis hin zu der – zumindest in Deutschland – neu aufkommenen Thematik der LED-UV-Trocknungs- und Veredelungstechnologie.

**NEU ODER NACHRÜSTEN?** Über das Thema „Nachrüsten von Trocknertechnologie in vorhandene Druckmaschinen“ war man sehr schnell im Gespräch mit Peter Reiter von der Firma Graphic-Team in Frankfurt, der mit AMS – Air Motion Systems – einen der führenden Hersteller von LED-UV Systemen auf dem deutschen Markt vertritt. AMS bietet Systeme für Maschinenhersteller als Erstausrüstungsmodule an, aber

auch für all die Druckereibetriebe, die ihren vorhandenen Maschinenpark wirkungsvoll den Marktgegebenheiten anpassen wollen. Gemeinsam besuchte man die Druckerei Adler, die als der Pionier der LED-UV-Nachrüstung auf dem deutschen Markt anzusehen ist. Auf der Rückfahrt von Bad Elster war für Olaf König der nächste Schritt schon klar definiert. Ein kurzes Treffen mit Steve Metcalf, dem Inhaber von AMS, brachte dann endgültige Klarheit in die Entscheidungslinie von Königsdruck.

Die Nachrüstung der inzwischen in die Jahre gekommenen Druckmaschinenteknologie wäre nicht sinnvoll, eine Kombination eines führenden Maschinenherstellers mit AMS-Modulen jedoch von großem Interesse.

**TEAMWORK.** Mit KBA fand man einen Partner, mit dem es möglich war, nicht nur eine gemeinsame Marketingstrategie zu entwickeln, sondern darüber hinaus auch eine Technologie-Partnerschaft entstehen zu lassen. So wurde im Frühjahr 2015 eine Rapida 106-6-Farben mit dreifach verlängerter Auslage und kombinierter AMS-LED-UV-Trocknung sowie konventionellen UV-Trocknern in Betrieb genommen. Hand in Hand ging hierbei die Zusammenarbeit der Hersteller, damit die AMS-LED-UV-Technologie ab Werk integriert werden konnte.

18 Monate sind seit der Installation der KBA-Maschine ins Land gegangen. 18 Monate, die allen Beteiligten Lern- und Erfahrungswerte gebracht haben. Vor allem aber Königsdruck eine besondere Expertise in den Bereichen LED-UV-Lacke und im Speziellen auf dem Gebiet der Drip-off-Anwendungen.

**AUFWERTUNG UND MATERIALVIELFALT.** Mit dem Thema LED-UV, so Olaf König, hat man ein Verkaufsinstrument in der Hand, das er gerne als „Marketing des Farbglanzes“ bezeichnet. Hierunter fällt insbesondere der Druck auf Naturpapiere, die durch den LED-UV-Druck eine ganz besondere Aufwertung erfahren. Eine hohe Farbbrillanz bei gleichzeitigem ressourcenschonenden Druckverfahren und toller Haptik.

Seine 18 Monate Erfahrung auf dem Gebiet der LED-UV-Anwendungen bestätigen Olaf König, hier den richtigen Schritt in die Zukunft getan zu haben. Die Materialvielfalt – über das Thema Papier hinaus – eröffnet neue Anwendungen, bei denen man noch viel Entwicklungsmöglichkeiten sieht.

So ist Königsdruck Berlin für jeden ein Ansprechpartner, der sich mit „Druckveredelung“ vom Marktumfeld abheben möchte – egal in welcher einfacher Form auch immer, bis hin zu Druckerzeugnissen auf sehr hohem Niveau.

Nicht umsonst ist man in der Kategorie „Innovativstes Unternehmen“ für den Druck & Medien Award 2016 nominiert

**Robert Glaser**



Mehr Informationen

**Ihre Lösung ist unser Ziel!**

Der beste Weg zu einer erhöhten Leistungsfähigkeit liegt für viele unserer Kunden in integrierten Anwendungen, die neue Produkte oder Dienstleistungen ermöglichen. Wir zeigen Ihnen auf, wo neue Werte mit Hilfe automatisierter und integrierter Produktionsprozesse geschaffen werden können.

> Multiflexibles Inline-System zum Rillen und Falzen



12.-15.10.2016  
in Sinsheim  
Stand-Nr.: 6406



MB BAUERLE



**MB Bäuerle GmbH**  
Tel.: 07724 / 882-200 E-Mail: center@mb-bauerle.de  
Web: www.mb-bauerle.de

Automation for Efficiency.